

Arbeitsgruppe WIR/FDP im Stadtrat Rotenburg (Wümme)

Wähler-Initiative
Rotenburg [Wümme]

**Freie
Demokraten**
FDP

An den
Bürgermeister der Stadt Rotenburg (Wümme)
Herrn Andreas Weber
Große Straße 1
27356 Rotenburg (Wümme)

*Am 10. u. d. Bitte
um sofortige Verteilung an
alle Ratungsmitglieder und
WV am 4. 12. 17 im FA.*

1/12

U

Haushalt 2018

Rotenburg, 29.11.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weber,

für die kommende Ratssitzung und zur Vorberatung im Finanzausschuss am 04.12.2017 stelle ich für die WIR/FDP-Arbeitsgruppe folgenden Ratsantrag:

1. Verzicht auf die Kürzung um 20 % im Unterhalt der Schulen
2. Bildung eines positiven Ergebnishaushaltes von min. 200.000,00 €

Durch Verschiebung der folgenden Maßnahmen:

3. Verschiebung der Investitionsmaßnahme Neubau Mensa IGS (Realschule) auf die Jahre 2019/2020
4. Verschiebung der Investitionsmaßnahme Außenanlagen IGS (Realschule) auf die Jahre 2019/2020

Begründung:

Zu 1. Wir sehen es als falsches Signal an, dass im Bereich der Bildung Kürzungen vorgenommen werden sollen. Bildung ist unser höchstes Gut und ist aus unserer Sicht unantastbar. Auch wenn die Kürzungen seitens der Schulen toleriert werden und die Verwaltung gemeinschaftliche Lösungen bei finanziellen Engpässen zugesagt hat, sehen wir mit dem Erhalt der Kürzungen die Qualität der Schulen gefährdet. Mit dem Wissen im kommenden Schuljahr weniger finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben, kann die Schulleitung zwangsläufig nur zu Lasten unserer Schülerinnen und Schüler oder der Lehrkräfte planen. Es wird somit automatisch zu einem reduzierten Angebot kommen.

- Zu 2. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass es immer wieder zu unvorhersehbaren Ausgaben kommen kann, als Beispiele seien hier genannt: Mehrausgaben bei Investitionen, Gewerbesteuerrückzahlungen, etc.
Bisher ist es der Verwaltung zwar immer gelungen diese Mehrausgaben im laufenden Haushalt aufzufangen, jedoch sehen wir keinen weiteren Spielraum für unvorhersehbare Ausgaben. Im Haushaltsentwurf beispielsweise, sind die Prognosen für die Steuereinnahmen bereits am oberen Limit angesetzt.
- Zu 3. Eine Verschiebung des Mensaneubaus sehen wir nicht als so kritisch an, zumal die vorhandene Interimslösung funktioniert und durchaus ein weiteres Jahr zumutbar ist.
Des Weiteren profitiert die IGS gleichermaßen von dem Wegfall der angesetzten Kürzung im Unterhalt.
- Zu 4. Solange die Baumaßnahmen im Bereich des C-Traktes nicht abgeschlossen sind, ist ein Maßnahmenbeginn nicht sinnvoll. Der C-Trakt soll zum August/September 2018 fertiggestellt werden, danach wären erst die Baumaßnahmen im Außenbereich möglich.
Da in den Wintermonaten arbeiten an Außenanlagen eher zu unnötigen Verzögerungen führen können, ist die Ausführung für das Frühjahr 2019 die bessere Alternative.

Durch die Verschiebung der Investitionsmaßnahmen, sowie der in Aussicht gestellten Senkung der Kreisumlage und dem zu erwartenden Betriebskostenzuschuss im Bereich der Kindertagesstätten, lassen sich die o. g. Punkte realisieren, auch in den Folgejahren.

Freundliche Grüße



Jens Kohlmeyer
WIR/FDP-AG